

## Biebertaler Schachfreunde - SK Niederbrechen II

1. Brett	Damm, Nils	Rudolph, Lukas	remis
2. Brett	Barth, Andreas	Beinrucker, Clemens	remis
3. Brett	Roeberg, Frank	Götz, Andreas	1:0
4. Brett	Liez, Franziska	Henrich, Heinz	0:1
5. Brett	Kubens, Viktor	Kremer, Andre	remis
6. Brett	Krastev, Alexander	Beinrucker, Markus	0:1
7. Brett	Michel, Stephan	Kautz, Thomas	remis
8. Brett	Krastev, Ivan	Klapper, Andreas	0:1
Gesamt			3:5

Am 6. Spieltag hatten wir eine harte Nuss zu knacken. Gegen Biebertal hatten wir die letzten Jahre immer schlecht ausgesehen. Immerhin kamen wir mit 7 Stammspielern - nur Wolfgang fehlte, dafür spielte Andreas Klapper - wohingegen Biebertal 3 Stammspieler ersetzen musste.

An Brett 6 bot sich ein interessantes Bild. Markus spielte gegen einen erst 9-jährigen Gegner. Dadurch, dass Alexander Krastev aber die deutsche Nummer 1 in seiner Altersklasse ist, war von vornherein klar, dass es ein interessantes Spiel werden würde. Markus stand die ganze Partie unter Druck und stellte sogar einen Läufer weg, was sein Gegner - zu unserem Glück - nicht gesehen hat. Positionell stand Markus sehr schlecht, also entschied er sich alles auf eine Karte zu setzen und einen Springer für einen Mattangriff zu geben. Dieser wurde von seinem jungen Gegner unterschätzt und in der von ihm gespielten Variante war das Matt nicht mehr abzudecken. 0:1

Andreas Götz hatte mit Frank Roeberg ein hartes Los gezogen. In der Eröffnung tauschten sich viele Figuren ab und Andreas bot früh ein Remis an. Dieses lehnte Frank jedoch ab, das Andreas' Stellung schon einige Schwächen offenbarte. Lange schaffte es Andreas diese zu verteidigen, doch verlor er nach einer unglücklichen Abwicklung einen Springer und gab auf. 1:1

In der 3. Auflage des Duells der Mannschaftsführer zwischen Clemens und Andreas Barth kam es aus der englischen Eröffnung heraus zu einem kompliziertem Mittelspiel. Durch einige Leichtfigurenmanövern und Bauernvorstöße versuchten beide, starke Felder im Zentrum zu erzwingen und besetzen bzw. sie dem Gegner zu nehmen. Clemens hatte dabei mit etwas weniger Raum etwas Mühe, seine Figuren zu koordinieren. Mit dem Abtausch von 2 Leichtfigurenpaaren erledigte sich dieses Problem. Vor dem Eintritt in die akute Zeitnotphase einigten sich beide auf remis. 1.5:1.5

---

Unser Ersatzmann Andreas Klapper spielte mit Schwarz eine sehr gute Partie. Sein Fianchetto-Läufer auf b7 setzte das gegnerische Bauernzentrum gut unter Druck. Durch eine Ungenauigkeit des Gegners konnte Andreas schließlich einen Bauern auf der halboffenen d-Linie gewinnen. Diesen Vorteil vergrößerte er in der Zeitnot seines Gegners, sodass am Ende ein Endspiel Läufer mit einem weißen Bauern am Damenflügel gegen Springer und 4 schwarze Bauern am Königsflügel entstand. Nachdem Andreas seinen Gegner zwingen konnte die Leichtfiguren abzutauschen, gab sein Gegner auf. 1.5:2.5

Andre musste aus der Eröffnung heraus einige Bauernschwächen gegen Viktor Kubens in Kauf nehmen, konnte diese aber durch aktivere Figuren kompensieren. Nach dem Abtausch des verbliebenen Turmes und Läufers einigten sie sich auf remis. Das Bauernendspiel war jedoch für Andre verloren, sodass wir hier die zweite glückliche Partie des Tages hatten. 2:3

Heinz stand gegen Franziska Liez lange Zeit mit Raumnachteil hinten drin. Den Bauernvormarsch im Zentrum konnte Heinz mit Gegenspiel am Damenflügel nicht ausreichen kompensieren, sodass Franziska die Chance auf ein 2-Züges Matt mit Turm und Dame bekam. Dieses sah sie zu unserem Glück jedoch nicht und wickelte in ein Turmendspiel ab, das Heinz schließlich gewinnen konnte. 2:4

Ich habe mich an Brett 1 gegen die skandinavische Verteidigung meines Gegners nicht gut aufgestellt und musste so einen Vorstoß im Zentrum zulassen. Ein Bauernangriff auf die gegnerische lange Rochade brachte auch nicht den gewünschten Erfolg, sodass das Spiel verflachte und wir im Doppelturmendspiel mit 2 Bauern mehr für Schwarz landeten. Immerhin konnte ich es schaffen alle Bauern auf dem Damenflügel abzutauschen, also fand das Spiel nur noch auf einem Flügel statt. Nach einigen etwas ungenauen Zügen meines Gegners blieben am Ende nur noch 1 Turm auf jeder Seite, sowie ein schwarzer g-Doppelbauer unter dem mein König stand. Uns war allen nicht klar, ob man diese Stellung als Schwarzer gewinnen kann (Ein Blick in die Schredder-Endspieldatenbanke verrät: Nein). Also spielten wir solange weiter, bis Nils einen Bauern aufgeben musste und das Spiel einfach remis zu halten war. 2.5:4.5

Es spielte nur noch Thomas, der eine super Stellung im Mittelspiel erreichte. Es sah die ganze Partie lang so aus, als würde es nur eine Frage der Zeit sein, bis etwas Zählbares dabei herunkommt. Den letzten entscheidenden Schlag gegen den schwarzen König fand Thomas aber nicht, sodass es zum Endspiel Dame und Läufer (weiß) gegen Dame und Springer kam. Es sah eigentlich so aus, dass Thomas das Spiel für sich entscheiden könnte, doch wurde sein König von der gegnerischen Dame über das Brett getrieben und Thomas musste seinen starken Läufer unter Bauernverlust gegen den Springer tauschen. Das danach entstandene Damenendspiel mit je 2 Bauern wollten sich die beiden dann nicht mehr ansehen und einigten sich auf remis. 3:5

---

Am Ende haben wir die große Überraschung geschafft und erstmals gegen Biebertal gewonnen. Mit nun 6 Mannschaftspunkten stehen wir auf dem vierten Platz der Tabelle und können mit unserem nächsten Punktgewinn wahrscheinlich schon den Klassenerhalt feiern. Vielleicht ist dies ja schon im nächsten Spiel am 01.03.15 zu Hause gegen den Tabellenzweiten Dotzheim der Fall.

Lukas Rudolph